

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Freitag, den 8. April 1881.

(1533-2) Nr. 2660.

Mädchenaussteuer - Stiftung.

Bei dem krainischen Mädchenaussteuer-Stiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Watenhiller'schen Mädchenaussteuer-Stiftung per 58 fl. 80 kr. für das Jahr 1880 zu vergeben. Zum Genuße dieser Stiftung ist eine wohl-erzogene Tochter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1880 geheiratet hat.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armutsschein und Sittenzugnisse, dann mit dem Trauungsschein belegten Gesuche

bis Ende April l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 1. April 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1487-3) Studentenfistungen. Nr. 1001.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1880/81 kommen folgende Studentenfistungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der erste und dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenfistung jährlicher je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlach, Agnes Duller verheiratete Snauz zu St. Michael bei Rudolfswert, Marie Duller verheiratete Duller zu Turkendorf, und Anna Duller verheiratete Susteršič zu Köpflitz, abstammen.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Gladnik'sche Studentenfistung jährlicher 30 fl. Auf selbe haben Anspruch Studierende aus den Familien Gladnik und Sever. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Unterbrida zu.

3.) Die Lukas Jerouschel'sche Studentenfistung jährlicher 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschel.

4.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobela'schen Studentenfistung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.

5.) Der erste Platz der Georg Levovitsch'schen Studentenfistung jährlicher 43 fl. 68 kr. für Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben aber für des Stiffters Seelenheil zu celebrieren und zu beten verbunden sind.

6.) Die von Josef Beharz für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Studentenfistung jährlicher 99 fl. 32 kr., zu deren Genuße ausschließlich Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft berufen sind. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Neumarkt.

7.) Bei der Christoph Plunkelj'schen Studentenstiftung der erste Platz jährlicher 30 fl., auf deren Genuße durch 5 Jahre der Gymnasialstudien - vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre - studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

8.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Poklutar'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl. Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des Stiffters,
b) in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Obergörjach.

Das Präsentationsrecht steht den Johann Poklutar von Obergörjach und Andras Poklutar von Kerniza zu.

9.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priestertanz Anspruch. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratkaj'schen Studentenfistung jährlicher je 79 fl. 16 kr. Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, den Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer von Kostel zu Hara zu.

11.) Der zweite Platz der Josef Rozman'schen Studentenfistung jährlicher 66 fl. 15 kr. Der Genuße kann schon in der Normalschule beginnen und bis zur Absolvierung der Gymnasial-, Real- oder Universitätsstudien fortdauern. Zum Genuße sind berufen: Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters: Johann Rozman von Laufen, Katharina verheiratete Bestler von Sagoriza, Maria verheiratete Voglar von Natlas, Gertraud verheiratete Profen von Natlas; dann in Ermanglung Verwandter, Studierende aus der Pfarre Tihaboj, Pfarre hl. Kreuz bei Thurn, und aus dem Dorfe Saberdje, Pfarre Neubegg, dann Krainer überhaupt. Die Präsentation übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

12.) Die Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stiffters: Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetle, im bestandenem Bezirke Müntendorf sind. Der Stiftungsgenuße ist unbeschränkt.

13.) Der zweite Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 22 kr. Diese Stiftung kann nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden. Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorjanc'schen Befreundtschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberseiching.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende April 1881

im Wege der vorgezeichneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 28. März 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1585) Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird am

30. April 1881

abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruirten Gesuche bis

längstens 26. d. M.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz, am 4. April 1881.

Präses der Prüfungscommission für Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,
k. k. Oberfinanzrath.

(1526-2) Kanzlistenstelle. Nr. 1120.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchsführung und die Kenntnis der beiden Landes Sprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 3. Mai 1881

hieran zu einbringen. Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach, am 2. April 1881.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1572-1) Lehrstehle. Nr. 144.

Infolge Todesalles ist die Lehrstehle an der einklassigen Volksschule zu Schwarzenberg, mit welcher der Gehalt jährlicher 450 fl. und der

Genuße eines Naturalquartiers verbunden ist, in definitiver und selbst in provisorischer Weise sofort zu besetzen.

Einschlägige Gesuche wollen bis zum

20. April l. J.

im vorgeschriebenen Wege hieran zu eingereicht werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1881.

(1536-2) Kundmachung. Nr. 4500.

Vom gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Staneschitsch

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Amtskanzlei vom 1. April l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch beim Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen der

15. April l. J.

vormittags um 9 Uhr, in der Ortschaft Staneschitsch bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüchftlich deren ein solches Vergehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1881.

(1581-1) Kundmachung. Nr. 3882.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großpublog

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Z. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

20. April 1881

und die folgenden Tage im Orte Großpublog mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. April 1881.

Anzeigebblatt.

Proisourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-12

(1283-3) Nr. 1196.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Suchant in Beje (durch Dr. Pirnat, Advocat in Stein) die executive Versteigerung der dem Johann Dermassa in Moste gehörigen, gerichtl. auf 1481 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 484 ad Grundbuch Herrschaft Flödnig bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1881, in der Amtskanzlei in Stein mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der die gerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1881.

(1489-2) Nr. 9914.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bremrou von Ruzsdorf die mit dem Bescheide vom 2. November 1880, Zahl 9000, auf den 26. November 1880 anberaumte exec. dritte Feilbietung der Realität des Bartholmā Zelle von Slavina Urb.-Nr. 21 ad Adlershofen peto. 187 fl. 80 kr. auf den

29. April 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Antrage angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Oktober 1880.

(1516-1) Nr. 2486.

Erinnerung

an Leonhard Fribar, beziehungsweise dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Leonhard Fribar, beziehungsweise dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Fribar von Klenk die Klage de praes. 12. März 1881, Z. 2486, peto. Anordnung der Erftung der Realität Urb.-Nr. 33 ad Prem eingebracht.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten

Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1881.

(1542-1) Nr. 1641.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als

1.) Thomas Mikolij'schen Pupillen von Travnik und

2.) dem Georg Kosmerl von ebenda wird hiemit erinnert:

ad 1.) daß die dritte reassumirte Feilbietung der Realität Urb.-Nummer 1353 ad Reifniz des Johann Rus von Belavoda am

25. April l. J.;

ad 2.) die ebenfalls dritte reassumirte Feilbietung der Jakob Levstik'schen Realität in Belavoda Urb.-Nr. 1321 ad Reifniz am

2. Mai l. J.

stattfinden werden, und daß die Feilbietungsrubriken den bereits aufgestellten Curatoren ad actum: ad 1.) Herrn Johann Knavs, Gemeindevorsteher in Frib, und ad 2.) Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifniz, zugefertiget wurden. K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 3ten März 1881.

(1325-2) Nr. 1874. Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 16ten November 1880, Z. 10,235, auf den 2. und 31. März 1881 angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nummer 113 gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg auf den 20. April und 19. Mai 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten Februar 1881.

(1287-2) Nr. 1159. Kundmachung.

Dem Michael Zelko von Tschernembl Nr. 126, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 6. März 1881, Z. 1159, des Johann Zelko (durch den Nachhaber Jakob Zelko von Tribitsche) wegen 78 fl. c. s. c. Herr Josef Roberti von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 3. Mai 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. März 1881.

(1321-2) Nr. 2220. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kovacschen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1880, Zahl 13,583, auf den 16. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Siviglj von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. f. A. auf den 11. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten Februar 1881.

(1180-2) Nr. 1808. Erinnerung

an Martin Celigoj von Trieste, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Martin Celigoj von Trieste, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Celigoj von Parje Hs.-Nr. 8 sub praes. 4. März 1881, Zahl 1808, die Klage wegen Erloschenerklärung der Forderung per 120 fl. 75 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 4. Mai 1881 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zarnik, Notariatsconzipienten in Feistritz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiedon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten März 1881.

(1326-2) Nr. 2298. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Seherl von Tschuzza wird die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1880, Zahl 7940, auf den 16. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meze von Brod Hs.-Nr. 110 gehörigen, gerichtl. auf 6071 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 105, Urb.-Nr. 33 ad Loitsch wegen schuldigen 88 fl. 73 kr. auf den 11. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28ten Februar 1881.

(1318-2) Nr. 2139. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johanna Petric und des Martin Petric von Tschuzza (als Vormünder der mindj. Josef Majzischen Erben) wird die mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1880, Z. 9171, auf den 17. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Nikolaus Hockvar von Zirknij Hs.-Nr. 233 und Franz Turk von dort gehörigen, gerichtl. auf 1150 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nummer 348 1/2, 348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg wegen schuldigen 70 fl. 68 kr. f. A. mit dem frühern Anhang auf den 5. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten Februar 1881.

(1317-2) Nr. 1616. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 19ten November 1880, Z. 10,613, auf den 2. und 31. März 1881 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der der Agatha Martinic von Unterseebdorf Hs.-Nr. 14 gehörigen, gerichtl. auf 789 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 654 ad Haasberg auf den 27. Mai und 30. Juni 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten Februar 1881.

(1311-2) Nr. 2163. Erinnerung

an Ursula Nagode von Altoberlaibach, Ursula Nagode geb. Pagon, Maria und Agnes Pagon, an die Erben nach Ursula Nagode, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Ursula Nagode von Altoberlaibach, Ursula Nagode geb. Pagon, Maria und Agnes Pagon, den Erben nach Ursula Nagode, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Nagode von Raunit die Klage de praes. 12. d. M., Z. 2163, auf Verjähr. und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 541, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch haftenden Sagposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 2. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten Februar 1881.

(1391-2) Nr. 1065. Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 11. Oktober 1880, Z. 5873, bewilligte exec. Feilbietung der Realität Band IV, fol. 121, Rectf.-Nr. 358 des Andreas Widmar von Rafitna, im Schätzwerte per 4135 fl., wird auf den 28. Mai 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Februar 1881.

(1319-2) Nr. 2140. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johanna Petric und des Martin Petric von Tschuzza (als Vormünder der mindj. Josef Majzischen Erben) wird die mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1880, Z. 9170, auf den 17. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Nikolaus Hockvar von Zirknij Hs.-Nr. 233 und Franz Turk von dort gehörigen, gerichtl. auf 1150 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nummer 348 1/2, 348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg wegen schuldigen 229 fl. 93 kr. f. A. mit dem frühern Anhang auf den 5. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten Februar 1881.

(1323-2) Nr. 2529. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Andreas Marinko von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1880, Z. 9296, auf den 19. Jänner, 19. Februar und 23. März l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtl. auf 5515 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Loitsch wegen schuldigen 194 fl. f. A. reassumando auf den 11. Mai, 15. Juni und 14. Juli 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28ten Februar 1881.

(1433-2) Nr. 1919. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Gradisar von Rnej Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dolniz sub Grundbuch-Einlags-Nr. 132 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 7. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. März 1881.

(1327-2) Nr. 604. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Brus von Ziple (als Cessionär der Anna Petric) wird die mit dem Bescheide vom 27ten August 1880, Z. 8729, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte parcellenweise vorzunehmende executive Feilbietung der dem minderjährigen Alois Mahnic von Planina Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtl. auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg, insoweit einzelne Bestandtheile derselben nicht bereits bei den am 19. Mai und 19. Oktober 1880 abgehaltenen Feilbietungen veräußert wurden, reassumando auf den 26. April 1881, vormittags 9 Uhr, loco der Realitätenbestandtheile mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten Jänner 1881.

(1434-2) Nr. 1920. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Gern von Podgoro Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 7. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. März 1881.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. März 1881.

(1181-2) Nr. 1696. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sestan von Kutezevo, resp. dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sestan von Kutezevo, resp. dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Andreas Sestan von Kutezevo wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Eigentumsrechtes auf die derzeit noch auf den Namen des Georg Sestan vergewährte Realität sub Urb.-Nr. 37 ad Herrschaft Jablaniz sub praes. 1. März 1881, Z. 1696, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 4. Mai 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Zarnik von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, dass er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1881.

(1512—1) Nr. 411.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Herrn Ignaz Wuttscher von St. Bartholomä wird zur executiven Versteigerung der dem Mathias Klemenčić von Selo Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 229 ad Herrschaft Krupp die erste Feilbietungs-Tagung auf den

22. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealtät nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das 10procentige Badium, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Wötting, am 15. Jänner 1881.

(1525—1) Nr. 821.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Štovic von Podtót erinnert:

Es sei demselben in der Executions-sache der Maria Merhar in Stanič (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Štovic von Tersein pcto. 25 fl. c. s. c. zur Wahrung seiner Rechte bei der dritten exec. Feilbietung der Realitäten Einlags-Nr. 144, 145 und 146 ad Grundbuch der Gemeinde Tersein; Einl.-Nr. 134 ad Grundbuch Gemeinde Lač und Einl.-Nr. 70 ad Grundbuch der Gemeinde Deppelsdorf Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 3. März 1881, Z. 821, mittelst welchem obige dritte Feilbietung auf den

30. April 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, übertragen erscheint, zugestellt worden. R. f. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1881.

(1480—1) Nr. 656.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Mathias Zerman von Rožanc erstandene, auf Namen des Stefan Zerman von dort Hs.-Nr. 22 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 128 vorkommende, gerichtlich auf 80 fl. bewertete Realität am

20. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte feilgeboten werden. R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1881.

(1501—1) Nr. 1853.

Erinnerung

an Michael Kočner, Josef und Maria Pečarič, die Karl Šmrekar'sche Verlagsmasse, Lorenz Mirt, Anton Barbo und Marko Gričar, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Gurksfeld werden Michael Kočner, Josef und Maria Pečarič, die Karl Šmrekar'sche Verlagsmasse, Lorenz Mirt, Anton Barbo und Marko Gričar, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gričar von Ročno die Klagen, und zwar gegen erstere pcto. Verjährung der auf den Realitäten Rectf.-Nr. 428, 429 ad Thurnamhart und Berg.-Nr. 167/95 ad Strassoldogilt intabulierten Forderungen pr. 84 fl. 56¹/₂ kr., 16 fl. 41³/₄ kr., 60 fl., 25 fl. 34 kr. und 49 fl. 3 kr. und gegen letzteren pcto. Erziehung der Realität Rectf.-Nr. 428 ad Thurnamhart eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den 29. April 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Švigelj von Neumberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. Februar 1881.

(1507—1) Nr. 818.

Erinnerung

an Katharina Franko, Jakob und Maria Kaligar und Katharina Kaligar, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Landstraf wird der Katharina Franko, Jakob und Maria Kaligar und Katharina Kaligar, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gregorič von Verh die Klage pcto. Ertheilung der grundbüchlichen Lösungs-bewilligung eingebracht, worüber die Tagung hiergerichts auf den

30. April 1881, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jagorc von St. Bartholomä als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen

und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Landstraf, am 9ten Februar 1881.

(1500—1) Nr. 1452.

Erinnerung

an Johann und Anna Klemenčić, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. f. Bezirksgerichte Gurksfeld werden Johann und Anna Klemenčić, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Wenzel Hubert von Gurksfeld die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Berg.-Nr. 614 ad Herrschaft Gurksfeld intabulierten Forderung pr. 52 fl. 59²⁷/₃₂ kr. hiergerichts eingebracht, und wird die Tagung hierfür auf den 29. April 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sebanc von Gurksfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 12ten Februar 1881.

(1517—1) Nr. 2287.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Anton Kaluž'schen Pupillen Miža, Johann und Michael, dann an die Pupillen Maria, Marianna und Helena Kaluža.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Adelsberg werden unbekannt wo abwesenden Anton Kaluž'schen Pupillen Miža, Johann und Michael, dann den Pupillen Maria, Marianna und Helena Kaluža hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kaluža von Marein (durch Herrn Dr. Deu) eine Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung einer Sakpost eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Beseljak, k. f. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1881.

(1495—1) Nr. 1498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. f. Steueramtes Gurksfeld die exec. Versteigerung der dem minderj. Johann Novak von Jabukovje gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartenrealität Berg.-Nr. 12 ad Gut Oberradelstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 28. Mai und die dritte auf den 2. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 9. Februar 1881.

(1570—1) Nr. 1879.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Jagdovž gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Jänner 1881.

(1556—1) Nr. 1794.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Davrič von Obergamling als Nachhaber des Franz Susterskič von Tazen die exec. Versteigerung der dem Josef Česen von Tazen Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Hochwald-Parcelle Nr. 695 der Steuergemeinde Flödnig, genannt "Sitscha", im Flächenmaße von 695 □ Klafter, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 98¹/₈, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Jänner 1881.

(1520—1) Nr. 2019.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matevž Šren die exec. Versteigerung der dem Franz Kralj von Kaplovo Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 194¹/₂ ad Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den

27. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten März 1881.

Erzieherin

Ein Fräulein, das bereits als placiert war, sucht ähnliche Stelle; Hauptsache gute Behandlung. - Briefe unter Chiffre „18616“ an die Administration dieses Blattes. (1583) 2-1

Im Hause Nr. 1 an der Grabesky-Brücke sind

zwei schön möblierte Zimmer
mit Balcon und Vorzimmer
sogleich zu vergeben. (1550) 2

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), Harnröhrenkranke, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautauschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufs- störung des Patienten, nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (bisect).
Ordnation: (803) 16

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.

En gros	Kaffee	en gros
Echt arab. Mocca	per Kilo	M. 1.30 bis 1.40
f. Menado	"	" 1- " 1.15
f. Java	"	" -90 " 1.05
f. Plant. Ceylon	"	" 1- " 1-0
f. Perl Ceylon	"	" 1.15
f. Maracaibo	"	" -90
f. Domingo	"	" -95
f. Perl Campinas	"	" 1- " 1-0
f. Campinas	"	" -90
f. Laguayra	"	" -80

Versandt in 5-Kilo-Paketen incl. Porto und Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. (1475) 2-2
Aug. Schulz, Altona (Holstein).
Prima Elb-Caviar per Kilo M. 1.50.

200 Hektoliter weißer guter Allodial-Wein

1879er Fehung ist auf dem adeligen Gute Nepišće Pod Otkićem zu verkaufen. - Näheres ertheilt mündlich oder brieflich Herr J. Smerdu, Gutspächter zu Nepišće, Post Jaska in Kroatien. (1530) 3-2

Stefanie-Crème

(ganz neu)
bei (1548) 10-3
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz 7.



Harlander Strickgarn,
Harlander Spulenzwirn,
allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der Österr.-ung. Monarchie. (815) 25-18

Für Ostern

empfiehlt
Rudolf Kirbisch,
Conditor in Laibach, Congressplatz,
schönste und feinste Ostereier von Zucker, Tragant, Stroh und Seide, mit schönen Einlagen oder als Bonbonnières. Schöne Osterhasen und Lämmer in verschiedenen Grössen. Feinste Pinza (Osterbrot), Tituli, Gugelhupfe und Potizen. (1538) 9-3

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-27
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.
Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die form-gerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

August Klein,

k. k. Hoflieferant.
Erste und grösste Fabrik von Leder-, Bronze- und Holz-Galanteriewaren,
Wien, VII., Andreasgasse 6.

Nachdem die Vermählung Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf nunmehr definitiv auf den 10. Mai d. J. festgesetzt ist, beehre ich mich, mein in seiner Art einzig dastehendes Etablissement für Anfertigung von **Pracht-Enveloppen mit kalligraphischen Huldigungs-Adressen** ergebenst zu empfehlen. Meine vorzüglichen Einrichtungen setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen, und wird jeder Auftrag schon von 20 fl. aufwärts **pünktlichst besorgt und sorgfältigst ausgeführt.**

Ebenso finden alle anderen Bestellungen auf Pracht-Enveloppen für und mit Glückwunschedressen zu Hochzeiten, Jubiläen etc., sowie Ehrenbürger- und sonstigen Ehrendiplomen, ferner auf Prachtalbums, Cassetten, Rahmen und andere zu Festgeschenken geeignete Prachtarbeiten beste und schnellste Erledigung.
Bitte besonders auf den Vornamen „August“ zu achten. (1587)
Niederlagen: Wien, I., Graben 20; Paris, 6 Boulevard des Capucines.

Danksagungen.

„Ich fühle mich gedrängt, öffentlich Dank zu sprechen für die gänzliche Heilung meiner Frau von schweren Hämorrhoidal-leiden, verbunden mit Magenkrampf und gänzlicher Appetitlosigkeit.
Diese Krankheiten machten sie ganz melancholisch, ich dachte nur an ihren Tod. (1139) 4-2
Durch längeren Gebrauch der **Morison-Pillen** kehrte ihr der Appetit und die Gesundheit wieder, sie ist nun gänzlich hergestellt.
In Lemberg habe ich einen achtjährigen Knaben, welcher infolge von Blattern das Augenlicht verlieren sollte, gänzlich geheilt.
Kraywiza, Galizien. **Anton Popiel, Gutsbesitzer.**“
„In letzter Zeit habe ich einen Leidenden von der Rose am Fusso und einen Herren, der an der Wassersucht schwer krank war, gänzlich geheilt.
P. b. **Godzinski.**“
„Die **Morison-Pillen** erhalten mich seit 30 Jahren am Leben, ich zähle nun nahe an 90 Jahre, habe mit diesen Pillen sehr viele Menschen gesund gemacht, die Vertrauen zu diesen Pillen hatten und ausgeharrt haben.
Tar **Przyjemska.**“

Kundmachung.

(1441-3) Nr. 4803.
Die Stadtgemeinde Laibach wünscht einen innerhalb des Stadtpommörums gelegenen Baugrund im Ausmaße von zweieinhalb bis drei Hektaren (4 Foch 550 Quadratklaster bis 5 Foch 341 Quadratklaster), event. von zwei bis zweieinhalb Hektaren (3 Foch 760 Quadratklaster bis 4 Foch 550 Quadratklaster) anzukaufen.

Die Besitzer von Baugründen werden daher aufgefordert, ihre Verkaufs-offerte mit Bekanntgabe des angesprochenen Verkaufspreises und der Erklärung, dass sie bis Ende 1881 an ihre Offerte gebunden bleiben,
bis 17. April l. J.

hieramts einzubringen, wobei es mehreren Besitzern von nebeneinander liegenden Baustellen überlassen bleibt, auch ein gemeinschaftliches Offert einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. März 1881.
Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Weine,

1879er, weiss, vom Plattensee; 1879er, roth, von Villány,
versendet (1339) 10-9
Ludwig Musquitter,
Grosskanlscha.

(1490-2) Nr. 11,077. (1491-2) Nr. 11,078.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Deu pcto. 153 fl. 23 kr. die mit dem Bescheide vom 24. August 1880, Z. 6906, bewilligte und dahin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Sabec von Dorn gehörigen Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem reassumiert und die Tagssatzung auf den 22. April 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Dezember 1880.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu pcto. 280 fl. 60 kr. die mit dem Bescheide vom 24. August 1880, Z. 6947, bewilligte und dahin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Andreas Benarčić von Nadajneslo Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem reassumiert und die Tagssatzung auf den 22. April 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Dezember 1880.

Echter Weinessig,

per Liter 24 kr.,
am Alten Markt Nr. 34 in Laibach. (1586) 2-1
Nr. 2654.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Oktober 1879, Z. 5086, wird der am 25. Oktober 1796 geborene **Martin Bodrent von Tepe** wegen seiner mehr als 30jährigen Verschollenheit für todt erklärt.
k. k. Bezirksgericht Bittai, am 21sten März 1881.

Bekanntmachung.

(1544-1) Nr. 1326.
Das k. k. Landesgericht Laibach hat über **Johann Bohar von Poltsch** mit Beschlusse vom 8. März 1881, Z. 1649, wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Curatel verhängt, worüber demselben **Josef Bohar von Poltsch** zum Curator bestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf, am 21. März 1881.

Bekanntmachung.

(1519-1) Nr. 2180.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, dass den unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubigern** der **Johann Bečajšich** Realität von **Ravnik, Namens Franz, Josef, Maria und Mathäus Antihar von Ravnik**, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 12. November 1880, Z. 9186, Herr **Gregor Lah** von Laas als Curator ad actum aufgestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1881.

Bekanntmachung.

(1518-1) Nr. 4017.
Den unbekannteten Rechtsnachfolgern des **Mathias Matičič** von **Manniz** Nummer 33 wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben **Mathias Gabrajna** von **Manniz** als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 17. Jänner l. J., Z. 678, zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Poltsch, am 28sten März 1881.

Bekanntmachung.

(1420-3) Nr. 2913.
Vom k. k. Bezirksgerichte Bittai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei dem unbekannt wo befindlichen **Martin Prašnikar** von **Podol** Herr **Josif Kerhlikar** von **Watsch** zum Curator absentis bestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Bittai, am 26sten März 1881.

Bekanntmachung.

(1514-3) Nr. 2712.
Der **Marietha Krašouc** von **Buschinsdorf**, unbekannteten Aufenthalt, wird bekannt gemacht:
Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte **Martin Krašouc** von **Buschinsdorf** Nr. 27 die Klage de praes. 8ten März 1881, Z. 2712, pcto. 39 fl. 44 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

29. April 1881 angeordnet und auf ihre Gefahr und Kosten **Josif Golobič** von **Berešchendorf** als Curator ad actum bestellt wurde mit dem, dass sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder ihre Rechtsbefehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens sie sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Mötting, am 10. März 1881.